

Fachklinik

für Diabetes und Stoffwechselerkrankungen



Diabeteszentrum
Bad Lauterberg



Die richtige Einstellung.

Diabetes? Bad Lauterberg!



Diabeteszentrum Bad Lauterberg

Fachklinik für Diabetes und Stoffwechselkrankheiten
Leitender Arzt: Prof. Dr. med. Michael Nauck

Anerkanntes Behandlungs- und Schulungszentrum der
Deutschen Diabetes-Gesellschaft für Patienten mit
Typ 1- und Typ 2-Diabetes

Kirchberg 21

37431 Bad Lauterberg im Harz

So erreichen Sie uns:

Telefon: 0 55 24-81 1 (Zentrale)

0 55 24-81 209 (Aufnahme/Anmeldung)

0 55 24-81 219 (Ambulanz)

Telefax: 0 55 24-81 204

Internet: www.diabeteszentrum.de

E-Mail: klinik@diabeteszentrum.de

Träger: Gemeinnützige Stiftung für Diabetes-Therapie in Bad Lauterberg im Harz

Diagnose Diabetes – was bedeutet das für mich?

Vielleicht haben Sie vor kurzem erfahren, dass Sie Diabetes haben und fragen sich jetzt, was das für den weiteren Verlauf Ihres Lebens bedeutet. Sie stellen sich Fragen wie:

- Was kann ich selbst dafür tun, um mit Diabetes ein „normales“ Leben zu führen?
- Welche Auswirkungen hat die Diagnose Diabetes evtl. auf meine berufliche Situation?
- Werde ich mein Leben ändern müssen?

Oder Sie haben schon längere Zeit Diabetes und bemerken eines Tages, dass Sie Ihren Diabetes nicht mehr so richtig „im Griff“ haben. Obwohl Sie nichts an der Behandlung Ihres Diabetes geändert haben, kommt es zu erhöhten Blutzuckerwerten, die Sie sich teilweise nicht erklären können. Oder Sie haben schon sehr lange Diabetes und erkennen erste Anzeichen von Folgeerkrankungen. Möglicherweise treten akute Komplikation Ihres Diabetes auf. Dann ist es höchste Zeit, die neuen medizinischen Möglichkeiten zu nutzen und Ihnen wieder eine bessere Lebensqualität zu bieten.

In allen diesen Fällen werden Sie den Rat einer Einrichtung schätzen, die sich seit vielen Jahren auf die Behandlung von Diabeteserkrankungen spezialisiert hat. Dort finden Sie umfangreiches Wissen und auch Kompetenz zur Lösung Ihrer Probleme. Wir haben uns mit unserem Leitbild verpflichtet, Sie mit Ihren individuellen Wünschen und Problemen in den Mittelpunkt zu stellen. Wir möchten, dass Sie selbst in der Lage sind, dauerhaft unter Alltagsbedingungen Ihre chronische Erkrankung bewältigen zu können.

Damit Sie sich ein Bild vom Diabeteszentrum Bad Lauterberg und unseren medizinischen Angeboten machen können, haben wir die vorliegende Broschüre geschrieben.



*Prof. Dr. med.
Michael A. Nauck,
leitender Arzt am
Diabeteszentrum
Bad Lauterberg*

Diabetes – was ist das?

*Die Kontrolle des
Blutzuckers ist
verloren gegangen*

Diabetes mellitus ist eine Stoffwechselerkrankung, bei der die Kontrolle des Blutzuckers verloren gegangen ist und die oft mit einer Erhöhung des Blutzuckerspiegels einhergeht. Das kann plötzlich auftreten, mit einer so genannten Stoffwechselentgleisung, die rasch und intensiv behandelt werden muss (die sog. Ketoazidose). In diesem Fall liegt in der Regel ein Typ 1-Diabetes zu Grunde.

Grundsätzlich können Menschen ihn in jedem Lebensalter entwickeln, aber häufig bekommen ihn Kinder und Jugendliche. Deshalb hat man früher auch „jugendlicher Diabetestyp“ dazu gesagt.



Beim Diabetes Typ 2, der früher Altersdiabetes genannt wurde, können die Blutzuckerwerte langsam und schleichend ansteigen. Dies ist um so wahrscheinlicher, je älter ein Mensch wird. Diese Form des Diabetes ist häufig mit Übergewicht, hohem Blutdruck und Fettstoffwechselstörungen verbunden. Dies kommt besonders häufig bei Patienten mit einer Erkrankung der Kranzgefäße des Herzens (koronare Herzerkrankung) vor.

Derzeit haben 6–8 Millionen Menschen in Deutschland einen Diabetes mellitus. Am weitesten häufigsten ist der Typ 2-Diabetes, der für ca. 95 % der Diabeteserkrankungen verantwortlich ist. Einen Typ 1-Diabetes gibt es bei ca. 400.000 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Deutschland. Hinzu kommen seltenere Diabetesformen.

6–8 Millionen Menschen in Deutschland haben einen Diabetes mellitus

Ein Typ 1-Diabetes entsteht, wenn die Insulinproduzierenden Zellen in der Bauchspeicheldrüse zerstört werden. Die Zerstörung erfolgt in der Regel durch einen sog. Autoimmunprozess (Selbsterstörung durch Aktivität von körpereigenen Abwehrmechanismen). In diesem Fall ist das Behandlungsziel, dem Körper von außen das Insulin zuzuführen, das im Tagesablauf gebraucht wird. Hierzu steht heutzutage eine große Auswahl an Insulinpräparaten zur Verfügung, zusätzlich Insulinpumpen und andere Hilfsmittel.

Typ 1-Diabetes

Ein Typ 2-Diabetes wird ausgelöst durch eine zunehmende Unempfindlichkeit des Körpers gegenüber Insulin und ein zunehmendes Versagen der Bauchspeicheldrüse, schnell und ausreichend Insulin zu produzieren.

Typ 2-Diabetes

Zur Behandlung des letzten Falles reicht anfänglich häufig ein veränderter Lebensstil, später müssen häufig blutzuckersenkende Tabletten eingesetzt werden. In vielen Fällen ist es auch bei Typ 2-Diabetes günstiger, eine Insulintherapie durchzuführen. Wenn dies nicht mehr reicht, muss zusätzlich oder ausschließlich Insulin gegeben werden.



Verlauf und mögliche Folgeerscheinungen

Heutzutage bestehen gute Behandlungsmöglichkeiten, auch bei Diabetes mellitus den Blutzucker unter Kontrolle zu halten (den Diabetes „richtig einzustellen“). Der Erfolg der Behandlung kann durch Blutzuckerselbstkontrollen und geeignete Laborbestimmungen kontrolliert werden. Wer rechtzeitig lernt, mit Diabetes umzugehen, kann Folgeerkrankungen verhindern.

- Eine **Erkrankung der Netzhaut** im Auge kann im schlimmsten Fall zur Erblindung führen.

- Eine **Erkrankung der Nieren** kann zu Nierenversagen und der Notwendigkeit einer Blutwäsche (Dialyse) führen.

- Eine **Schädigung der Nerven** kann zu Gefühlsstörungen, unbemerkten Verletzungen und Schädigungen insbesondere der Füße führen (diabetisches Fußsyndrom).

Wird Diabetes nicht ausreichend kontrolliert und kommen andere Risiken dazu, wie zum Beispiel ungesunde Lebensweise, hoher Blutdruck, Rauchen, kann es zum Auftreten von typischen Folgeerkrankungen führen, wie z.B. Netzhauterkrankungen, Nierenerkrankung und Schädigung der Nerven.



Am häufigsten und für die Lebenserwartung am bedeutendsten aber sind Veränderungen des Gefäßsystems. Sie können zur Einengung von Schlagadern und in der Folge zu Herzinfarkten, Schlaganfällen und Durchblutungsstörungen im Bereich der Beine führen.

Besonders Patienten mit Typ 2-Diabetes haben häufig Übergewicht, Bluthochdruck und Fettstoffwechselstörungen. Deshalb ist ein Ziel der guten Diabetesbehandlung, die Risiken für die Entstehung von Folgeerkrankungen und Herzinfarkten einzudämmen. So können heute sehr wirksam viele Herzinfarkte vermieden werden: Ernährung, Bewegung, Diabetesmedikamente.

Die Art, Menge und der Zeitpunkt des Essens werden bei jeder Diabetestherapie individuell eingestellt. Hierbei ist die Insulinmenge auf die Kohlenhydratmenge und auf die körperliche Aktivität abzustimmen. Damit spätere Herz- und Kreislaufkrankungen verhindert werden, müssen auch begleitende Risikofaktoren wie z.B. Übergewicht berücksichtigt werden. Dafür ist es notwendig, dass Sie als Patient lernen, mit Ihrer Erkrankung umzugehen und selbstständig die richtigen Veränderungen vornehmen können.

Damit der Blutzucker sich trotz Diabetes mellitus in verträglichen Grenzen hält, müssen die Einflüsse darauf abgestimmt werden:

- **Ernährung**
- **körperliche Bewegung**
- **Diabetesmedikamente**

Der Patient muss lernen, mit der Krankheit umzugehen.



Kompetenz und Engagement für Ihre Gesundheit – Das Diabeteszentrum Bad Lauterberg

Die „richtige Einstellung“ – ein Motto für Patienten und Mitarbeiter gleichermaßen

Das Diabeteszentrum Bad Lauterberg wurde 1969 gegründet, als das Spezialgebiet „Diabetologie“ noch in den Kinder- schuhen steckte. Schon damals wurde auf eine ganzheitliche Diabetesbehandlung im Team Wert gelegt.

Heute gehören neben speziell weitergebildeten Ärzten auch Diabetesberater, Ernährungsberater, Podologen und Psychologen zum Behandlungsteam. Das vielfältige Wissen, die langjährige Erfahrung und die Zusammenarbeit mit bisher weit über 40.000 Patienten machen das Diabeteszentrum Bad Lauterberg zu einer der Top-Adressen, wenn es darum geht, den Diabetes mellitus und seine zahlreichen Folgeerkrankungen zu erkennen und in ihrer Gesamtheit zu behandeln.

Die „richtige Einstellung“

Das Motto des Diabeteszentrums spricht die Patienten an. Zunächst spricht man von einer guten oder auch schlechten Diabeseinstellung. Damit ist eine gute Kontrolle der Blutzuckerwerte mit geeigneten Medikamenten gemeint. Der Diabetes ist so im Griff, damit weder akute Komplikationen noch langfristige Folgeerkrankungen drohen. Eine Voraussetzung hierfür ist aber, dass Menschen mit Diabetes zu den Behandlungsschritten „die richtige Einstellung“ entwickeln, die notwendigen Behandlungsschritte tun und in den normalen Tagesablauf einbauen. Damit können gute Behandlungsergebnisse erzielt werden und gelegentliche „Ausrutscher“ oder Misserfolge machen nicht alles zunichte.

Das Motto des Diabeteszentrums spricht die Mitarbeiter an. Die Menschen, die hier aus Interesse und mit Leidenschaft tätig sind, haben „die richtige Einstellung“ zur Behandlung von Patienten mit Diabetes mellitus.

Wieso ein spezielles Zentrum für Diabetes?

Die richtige Auswahl einer Diabetes-Therapie ist nicht einfach. Jeder Patient braucht die auf seine individuelle Lebensführung abgestimmte Therapie, bzw. das für ihn passende Insulin. Hierzu ist erforderlich, dass die Behandler alle Aspekte des täglichen Lebens einbeziehen. Schwankende Blutzuckerwerte inkl. Hypoglykämien sollen verhindert werden. Dies erfordert umfangreiches Fachwissen und jahrelange klinische Erfahrung. Deshalb ist das Diabeteszentrum als Spezialkrankenhaus die richtige Adresse für Menschen mit Diabetes mellitus. Neben der stationären Betreuung ist in der Spezialambulanz auch die ambulante Behandlung möglich.



Zur Verbesserung der Diabetestherapie ist die Forschung und Weiterbildung von Ärzten und anderen Berufen ein zweites Standbein des Diabeteszentrums, damit Sie stets die beste Behandlung erhalten.

- **Hilfe zur Selbsthilfe:**

*Im Diabeteszentrum werden Menschen, die an Diabetes erkrankt sind, dabei **unterstützt**, selbstbestimmt mit **der Krankheit umzugehen** und ein weitgehend normales Leben zu führen.*

- *Die Sensibilität der Patienten für ihren Körper und seine Stoffwechselfunktion wird im Diabeteszentrum so geschult, dass sie gesundheitliche Probleme rasch **selbst erkennen**, weitgehend **selbstständig behandeln** bzw. rechtzeitig ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen können.*

- ***Komplikationen**, die im Zusammenhang mit der Erkrankung bereits aufgetreten sind, **werden** im Diabeteszentrum **fachgerecht** und den individuellen Bedürfnissen der Menschen angepasst **behandelt**.*

- *Im Diabeteszentrum wird den Patienten geholfen, **Behandlungskomplikationen**, die ambulant nicht gelöst werden können, **zu bewältigen**.*

Einordnung des Zentrums als Partner und ergänzende Einrichtung zur ambulanten Behandlung

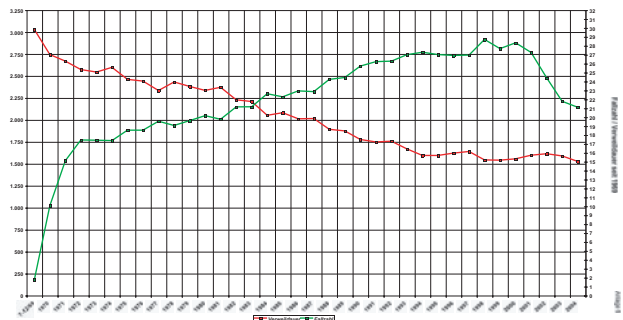
Kurze Historie

Im Jahre 1965 haben prominente Bürger Bad Lauterbergs die gemeinnützige Stiftung für Diabetes-Therapie in Bad Lauterberg im Harz gegründet. Ihr Ziel war und ist die Verbesserung der Situation von Diabetikern durch den Aufbau einer Fachklinik. Mit finanzieller Beteiligung des Bundes und des Landes Niedersachsen wurde 1968–1969 die Fachklinik für Diabetes und Stoffwechselerkrankungen – das heutige Diabeteszentrum – gebaut und im Juli 1969 der erste Patient aufgenommen. Schnell stiegen die Patientenzahlen, so dass die Klinik bereits im Jahre 1971 auf 140 Betten erweitert werden musste. Diverse An- und Umbaumaßnahmen haben seitdem die Unterbringungsmöglichkeiten und das therapeutische Angebot verbessert. Dabei hat sich die Aufenthaltsdauer der Patienten kontinuierlich verkürzt. Durchschnittlich werden heute Patienten ca. 14 Tage im Diabeteszentrum behandelt.

Heute können viele Probleme im Zusammenhang mit Diabetes mellitus ambulant behandelt werden. In der Regel ist der Hausarzt der erste Ansprechpartner für den Patienten.

Wird die Diagnose Diabetes erstmals gestellt, sind gute Schulungen ein Erfolgsfaktor für die Diabetesbehandlung. Dies erfordert speziell ausgebildete Mitarbeiter (Diabetesberater, Diabetesassistentin, Podologe, medizinischer Fußpfleger, Psychologe). Dies ist typischerweise in einer diabetischen Schwerpunktpraxis gegeben.

Körperliche und seelische Begleiterkrankungen oder die Schwere der akuten Erkrankung können aber die Behandlung im Krankenhaus notwendig machen. Mit Hilfe eines Fragebogens fragen wir vor Vereinbarung eines stationären Aufnahmetermins ab, welche Gründe vorliegen.



Das Diabeteszentrum hat stets auf hervorragende medizinische Versorgung Wert gelegt. Deshalb kommen Patienten aus ganz Norddeutschland zu uns.

Wir, das Behandlungsteam am Diabeteszentrum Bad Lauterberg, stellen an uns einen hohen Anspruch:

Wir wollen der führende und bevorzugte Partner in der Behandlung, Beratung und Forschung für Menschen mit Diabetes mellitus in Norddeutschland sein!

Für wen ist eine stationäre Behandlung im Diabeteszentrum sinnvoll?

Wir sind für alle Menschen mit Diabetes mellitus da, die keinen kompetenten ambulanten Ansprechpartner haben oder bei denen eine ambulante Behandlung nicht aussichtsreich ist. Meistens ist das der Fall, wenn

- gerade ein Typ 1-Diabetes diagnostiziert wurde, ggf. sogar in einer entgleisten Stoffwechsellage
- bei einem neu diagnostizierten Typ 2-Diabetes Begleiterkrankungen eine ambulante Behandlung unmöglich machen. Eine stationäre Behandlung ist sinnvoll bei gehbehinderten Patienten
- eine Insulinpumpenbehandlung geplant ist
- die Behandlung optimiert werden muss
- Geschwüre z.B. unter der Fußsohle (diabetisches Fußsyndrom) eines bestimmten Schweregrades vorhanden sind
- immer wiederkehrende gefährliche Unterzuckerungen (Hypoglykämien) bei gleichzeitig bestehenden Hypoglykämie-Wahrnehmungsstörungen auftreten
- seelische Probleme eine psychologische Mitbehandlung erfordern
- eine Behandlung in einer Diabeteschwerpunktpraxis nicht zum Erfolg geführt hat oder die Ziele grundsätzlich ambulant nicht erreichbar sind
- eine Diabeteschwerpunktpraxis nicht wohnortnah vorhanden oder nur mühsam erreichbar ist.



Krankenhaus- einweisung

**Kurze Begründung, warum
Ihr Problem nicht ambulant
zu lösen ist**

In jedem Fall muss ein niedergelassener, in der Praxis tätiger Arzt eine Krankenhauseinweisung ausstellen. Dabei empfiehlt es sich, eine kurze Begründung aufzuführen, warum das Problem nicht durch eine ambulante Betreuung zu lösen ist.

**Aufnahmetermin
absprechen:
Tel.: 0 55 24-81 210,
E-Mail:
klinik@diabeteszentrum.de**

Mit Hilfe dieser Krankenhauseinweisung nehmen Sie Kontakt mit unserem Aufnahmebüro (Tel.: 0 55 24-81 210, E-Mail: klinik@diabeteszentrum.de) auf. Hier können Sie einen Aufnahmetermin absprechen.

Es ist nicht notwendig, vor Aufnahme die Kostenübernahme durch Ihre Krankenkasse bestätigen zu lassen. Im Ausnahmefall könnte jedoch Ihr privater Versicherungsvertrag Sie dazu verpflichten.



Was wird im Diabeteszentrum für Menschen mit Diabetes getan?

Am Anfang steht die gründliche Befragung, körperliche Untersuchung und der Einblick in frühere Befunde. Laboruntersuchungen und technische Untersuchungen helfen, Probleme zu identifizieren und Behandlungsmöglichkeiten auszuloten. Im Team aus Ärzten, Krankenschwestern, Diabetesberaterinnen, Diätassistentinnen und Psychologen wird das Behandlungsziel festgelegt. Im Mittelpunkt stehen hierbei Ihre Wünsche und Bedürfnisse als Patient.

Zur „Blutzuckereinstellung“ wird die passende Medikamententherapie festgelegt und die Zielwerte, die mit Hilfe dieser Behandlung erreicht werden sollen. Maßnahmen für Begleitprobleme wie z.B. Fettstoffwechselstörungen oder Bluthochdruck ergänzen die Behandlung. Zur jeweiligen Behandlungsart laden wir unsere Patienten zum passenden Schulungskurs oder problemorientierten Schulungsmodulen ein.

Spezielle Patientengruppe: Erkrankte Kinder, Jugendliche und deren Eltern

Kinder und Jugendliche mit Diabetes sollen lernen, möglichst selbstständig ihre Therapiemaßnahmen durchzuführen. Je nach Alter und Entwicklungsstand eines Kindes bzw. eines Jugendlichen werden die Eltern wichtige Aufgaben in diesem Zusammenhang übernehmen müssen. Beim frisch entdeckten Diabetes mellitus werden Kinder meist in Begleitung eines Elternteils aufgenommen. Die Eltern nehmen dann auch an den Schulungen teil.

In den Schulferien bieten wir spezielle Behandlungskurse für Kinder und Jugendliche – auch ohne elterliche Begleitung – an. In der Gruppe ist es leichter zu lernen und mit Sport, Spiel und Spaß lebensnah die Therapie zu optimieren.



*Erkrankte Kinder,
Jugendliche und deren
Eltern.*

*Behandlungskurse in den
Schulferien: In der Gruppe
fällt das Lernen leichter!*

*Termine:
www.diabeteszentrum.de*

Erkenntnis ist der erste Schritt zur Besserung

Bedeutung einer ausführlichen Diagnosestellung:

Die Diagnose Diabetes ist relativ leicht anhand erhöhter Blutzuckerwerte zu stellen. Die richtige Therapie erfordert jedoch die Klärung des Diabetestyps. Deshalb hält unser Labor alle zur Klärung dieser Fragen notwendigen Tests bereit.

Ein Diabetes mellitus kann bei schlechter Therapie zu schweren gesundheitlichen Folgen wie Herzinfarkt, Schlaganfall, Beinamputationen, Blindheit und Dialysebehandlung führen. Diese Folgen lassen sich aber durch die richtige, tägliche Selbstbehandlung verhindern oder zumindest zeitlich stark verzögern. Deshalb ist es so wichtig, dass Menschen mit Diabetes die Wirkung der Therapie verstehen und die Motivation zu sinnvollen Behandlungsmaßnahmen mitnehmen. Dies ist der erste Schritt zur erfolgreichen Diabetesbehandlung.

Untersuchungsmöglichkeiten/technische Ausrüstung

Das Diabeteszentrum Bad Lauterberg bietet umfangreiche diagnostische Möglichkeiten zum Erkennen von Herzerkrankungen, Magen- und Darmerkrankungen, Nierenerkrankungen und Gefäßerkrankungen. Damit entspricht unser diagnostisches Angebot dem anderer Krankenhausabteilungen für Innere Medizin. Besondere Kompetenz besteht für Folgeerkrankungen eines Diabetes im Bereich des Magen-

Darm-Traktes wie Magenlähmung, Verstopfung und Inkontinenz.



Inzwischen kann zwischen verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten ausgewählt werden. Wir wählen gemeinsam mit Ihnen die für Sie individuell richtige Therapie aus und beraten Sie kompetent und ausführlich.

Unterschiedliche Diabetestypen = unterschiedliche Therapie-Erfordernisse

Ein Typ 1-Diabetes ist etwas grundsätzlich anderes als ein Typ 2-Diabetes. Jeder Mensch mit Typ 1-Diabetes muss mit Insulin behandelt werden. Hierbei muss individuell die Abstimmung von Insulinart und -menge auf Tagesablauf, Ernährung und körperliche Bewegung erfolgen.

Grundsätzlich kann ein Typ 2-Diabetes mellitus allein mit einem gesunden Lebensstil behandelt werden. Häufig ist der Auslöser Übergewicht, dann kann eine Gewichtsreduktion erhöhte Blutzuckerwerte normalisieren. Schreitet der Schweregrad eines Typ 2-Diabetes mit der Zeit fort, müssen nach einiger Zeit zusätzlich antidiabetische Tabletten verabreicht werden. Leider wird dies nach einigen Jahren nicht mehr ausreichen und eine Insulintherapie wird notwendig.

Insulintherapie

Die meisten unserer stationären Patienten bedürfen einer Insulintherapie. Mit ca. 800 Patienten mit Typ 1-Diabetes im Jahr und einer deutlich größeren Anzahl von Patienten mit Typ 2-Diabetes verfügt das Diabeteszentrum Bad Lauterberg über einen großen Erfahrungsschatz im Einsatz von Insulin zur Diabetes-therapie. Auch hier wird die Therapie auf die Wünsche und die Lebenssituation des Einzelnen eingestellt.



Typ 1-Diabetes muss mit Insulin behandelt werden.

Typ 2-Diabetes kann allein mit einem gesunden Lebensstil behandelt werden.

Individuelle Insulintherapie

Ernährung und körperliche Aktivität



Diabetestherapie als Herausforderung

Natürlich werden alle Behandlungsmöglichkeiten für die verschiedenen Diabetesformen bei uns angeboten. Häufig ist es gerade die sinnvolle Mischung verschiedener Therapieansätze, die zu einem guten Ergebnis führt (z.B. Blutzucker senkende Tabletten und Insulin).

Ernährungstherapie

Zu jeder Diabetesbehandlung gehört eine ausführliche Schulung über die Zusammensetzung der Nahrung. Sie lernen, welche Mahlzeiten wie viele Kohlenhydrate (d.h. zuckerähnliche Stoffe) enthalten. Wer sein Körpergewicht kontrollieren muss oder möchte, wird ebenfalls unterstützt. Wir können Ihnen nicht versprechen, dass Sie abnehmen werden, aber wir können Ihnen einen Weg zeigen, der dies langfristig ermöglicht.

Viel häufiger muss im Einzelnen eine Insulinspritze so dosiert werden, dass sie zur Kohlenhydratmenge in der Mahlzeit passt. Begleitende Erkrankungen wie z.B. Zöliakie werden besonders berücksichtigt.

Körperliche Aktivität/physikalische Therapie

Es gehört zum Lebensstil unserer Zeit, viel zu sitzen, sich nicht regelmäßig zu bewegen und fit zu halten. Das führt zu Übergewicht und zur verminderten Fitness. Die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit ist gerade bei Diabetes oder einem sog. metabolischen Syndrom (Übergewicht + Stoffwechselstörung + hoher Blutdruck + hohe Blutfette) mit einer enormen Verbesserung der Lebenserwartung verbunden. Außerdem hilft eine regelmäßige Bewegung, den Diabetes mellitus mit weniger Medikamenten zu kontrollieren. Wir betrachten es deshalb als eine unserer Aufgaben, Menschen mit Diabetes zu mehr Sport zu motivieren, wenn dem nicht Begleiterkrankungen o. Ä. entgegenstehen.

Darüber hinaus bietet unsere Abteilung für Physiotherapie ein umfangreiches Angebot, um Beschwerden im Bewegungsapparat zu lindern und Beweglichkeit und Kraft bei entsprechenden Begleiterkrankungen wieder herzustellen.

Aktiv und selbstbestimmt mit Diabetes

Die erstmalige Diagnose „Diabetes mellitus“ verunsichert viele Patienten. Die neue Situation ist schwierig zu bewältigen. Fragen belasten:

- Kann ich weiterhin mit voller Kraft meinen beruflichen Weg gehen?
- Kann ich meine Hobbys weiterhin betreiben?
- Soll/kann ich trotz Diabetes Kinder haben?
- Kann ich meine Aufgabe als Elternteil mit Diabetes genauso gut erfüllen?

Allzu oft sind solche Fragen mit der Angst verbunden, dass von nun an der Diabetes mellitus das Leben bestimmt. Das ist nicht notwendig! Wir wollen Sie in die Lage versetzen, aktiv und selbstbestimmt mit Diabetes Ihr Leben zu leben. Dazu gehört, dass Sie Ihren Diabetes „im Griff“ haben! Das gelingt am besten, wenn Sie das Wesen dieser Stoffwechselerkrankung verstehen, die Mittel zur „richtigen Einstellung“ kennen und selbst in die Hand nehmen.



Schulungen:

*Das Behandlungsteam am Diabeteszentrum Bad Lauterberg aus Ärzten, DiabetesberaterInnen, DiätassistentInnen, MitarbeiterInnen der Krankenpflege und unserem Psychologen bietet über das ganze Jahr ein **differenziertes Angebot an Schulungsmaßnahmen**. Bei uns haben Sie immer die Möglichkeit, an Schulungskursen bzw. Schulungsmodulen teilzunehmen, **die auf Ihren Diabetestyp und die bei Ihnen notwendige Behandlungsform abgestimmt sind**. Wenn Sie noch nie eine „Basis“-Schulung mitgemacht haben, bieten wir so genannte Basiskurse, die rundum zu einem Thema informieren. Für spezielle Probleme bieten wir Ihnen Unterrichtseinheiten (Module), die gezielt Ihr Problem bearbeiten.*

Ein starkes Team für Ihre Gesundheit

„Bei uns lernen Sie den verantwortungsvollen Umgang mit Diabetes“

Die Verordnung von Diabetesmedikamenten und die begleitenden Schulungskurse oder -module gehören zusammen und ergänzen sich gegenseitig.

*Eine erfolgreiche Diabetes-therapie verlangt, dass Sie nach Möglichkeit sehr selbstständig Ihre Behandlung durchführen und den Erfolg immer wieder überprüfen. Deshalb wollen wir Sie darauf vorbereiten, typische Veränderungen in der Stoffwechsel-Regulation bei Diabetes mellitus zu verstehen und zu meistern. Sie werden – gemeinsam mit uns – Behandlungsziele festlegen, Blut- bzw. Harnzuckerkontrollen zur Selbstkontrolle durchführen und aufschreiben. Sie werden lernen, ob Ihr Diabetes „richtig eingestellt“ ist oder wann weiterführende Maßnahmen notwendig sind. **Sie werden die Sicherheit gewinnen, das Richtige für den langfristigen Erhalt Ihrer Gesundheit zu tun.***

Gemeinsam mit Ihnen orientieren wir uns an Ihren besonderen Vorlieben und Wünschen, Begabungen und Fertigkeiten und bieten Ihnen die Hilfestellung an, die Sie benötigen!

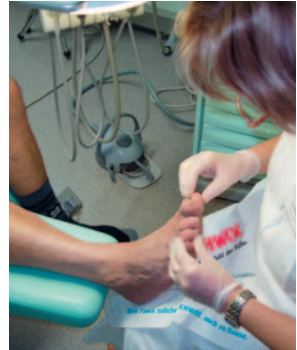
Die richtige Behandlung des Diabetes mellitus ist in intensiver Zusammenarbeit möglich. Zum Team gehören im Diabeteszentrum:

- Fachärzte mit der Zusatzausbildung Diabetologie
- Diabetesberater
- Diätassistentinnen
- Podologen
- Psychologen

Weiterhin betreuen Sie Ärzte, Krankenschwestern, Physiotherapeuten und medizinisch-technische Angestellte.

Herzstück einer jeden Diabetestherapie ist die richtige medikamentöse und ernährungsmedizinische Einstellung. Deshalb arbeiten unter der Anleitung des Chefarztes Prof. Dr. med. M. Nauck alle an Ihrer Behandlung Beteiligten intensiv zusammen. Zentrale Stellung nehmen dabei die diabetologisch weitergebildeten Ärzte ein. Auch Schwangere mit Diabetes werden fachmännisch betreut.

Speziell fortgebildete Krankenschwestern begleiten und versorgen Sie in allen Situationen des Aufenthaltes. Diabetesberater und Diätassistentinnen beraten Sie gerne zur richtigen Ernährung, helfen Ihnen täglich am Buffet und schulen Sie bei der Anpassung der Insulindosis. Die Podologin führt die für Diabetiker so wichtige medizinische Fußpflege durch. Die Physiotherapeuten bieten Fitnesstraining an, das auch „Bewegungsmuffeln“ Spaß macht. Zur Lösung psychologischer Probleme steht Ihnen in vertraulichen Einzelgesprächen unsere Psychologin zur Verfügung. Die Weiterführung dieser Gespräche in einer ambulanten Psychotherapie ist möglich.



Viele Mitarbeiter des Diabeteszentrums Bad Lauterberg verbindet ein langjähriges berufliches Interesse, eine hochspezialisierte berufliche Aus- und Weiterbildung und eine hohe persönliche Motivation mit dem Thema Diabetes mellitus. Aus dem Kreise unserer Mitarbeiter entstand ein Leitbild für unsere Arbeit mit Ihnen, das in der Folge zu Ihrer Kenntnis wiedergegeben wird:

Leitbild des Diabeteszentrum Bad Lauterberg im Harz

Präambel

Das Diabeteszentrum Bad Lauterberg ist der führende und bevorzugte Partner in der Behandlung, Beratung und Forschung für Menschen mit Diabetes mellitus in Norddeutschland.

1. Wir unterstützen Menschen mit Diabetes mellitus und Stoffwechselerkrankungen, Folge- und Begleiterkrankungen beim Erhalt und der Verbesserung eines selbstverantwortlichen Lebens mit hoher Lebensqualität. Dabei steht für uns der Mensch im Mittelpunkt mit seinen Eigenheiten, Wünschen und Problemen. Wir begegnen ihm mit respektvoller und freundlicher Zuwendung.
2. Unsere Aufgabe ist es, jeden Patienten durch Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten, ergänzt durch psychologische Betreuung, in die Lage zu versetzen, selbst aktiv den Behandlungsprozess mitzugestalten. Unsere Patienten sollen dauerhaft unter Alltagsbedingungen die Selbstbehandlung ihrer chronischen Erkrankung bewältigen können.
3. Wir kümmern uns auch um die Weiterbetreuung der Patienten im Anschluss an eine Behandlung bei uns.





4. Wir verstehen uns als kompetenter Partner der zuweisenden Haus- und Fachärzte, insbesondere der Diabetes-Schwerpunktpraxen und der Kostenträger in Deutschland.
5. Die zur Verfügung stehenden Ressourcen setzen wir optimal zum Wohle der Patienten ein.
6. Unsere Behandlung entspricht den aktuellen medizinischen Erkenntnissen und Standards. Durch regelmäßige Fortbildung und eigenes wissenschaftliches Arbeiten gestalten wir diese mit. Wir betrachten unser Tun selbstkritisch und streben die ständige Verbesserung nach dem Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung an.
7. Wir wissen, dass wir im Wettbewerb mit anderen Krankenhäusern stehen und stellen uns dieser Herausforderung mit dem Ziel, die Stellung des Diabeteszentrum Bad Lauterberg zu sichern und auszubauen.
8. Wir gehen freundlich und offen miteinander um, weil wir wissen, dass jeder Einzelne einen wichtigen unverzichtbaren Beitrag leistet.
9. Der Umgang mit Patienten ist für uns ein wichtiger Teil unseres Lebens, den wir nicht vermissen wollen.
10. Über die Sorge für den Einzelnen hinaus tragen wir Verantwortung für den gesellschaftlichen Umgang mit Gesundheit, Krankheit und Behinderung im Hinblick auf Menschen mit Diabetes und anderen Stoffwechselerkrankungen. Darüber hinaus achten wir unsere Umwelt und tragen zu deren Erhalt bei.

Herr Prof. Dr. med. M. Nauck ist ein international anerkannter Experte in Sachen Diabetes. Das Diabeteszentrum ist fachlich auf dem neuesten aktuellen Stand. Regelmäßige und intensive Fortbildungsmaßnahmen sichern die Kompetenz.

Bad Lauterberger Diabetiker-Tag

Jedes Jahr im September laden wir Patienten mit Diabetes mellitus und ihre Angehörigen zum Bad Lauterberger Diabetiker-Tag ein. Vorträge bzw. Seminare zu aktuellen Themen werden ergänzt durch die Diskussion gesundheitspolitischer Themen und eine Industrieausstellung, bei der Firmen Ihnen neue Produkte zur Verbesserung der Diabetesbehandlung vorstellen können.

Bad Lauterberger Diabetiker-Tag

*Organisation und Information
(insbesondere für Diabetes-
Selbsthilfegruppen):*

Herr S. Golla,

Tel.: 0 55 24-81 385

Fortbildung

Vielfältige Fortbildungsangebote für Mitarbeiter des Diabeteszentrum Bad Lauterberg, für Fachärzte, Hausärzte, Diabetes-Beratungsberufe und für Patienten und ihre Angehörigen werden angeboten. Über aktuelle Themen informiert Sie unsere Homepage www.diabeteszentrum.de.

Forschung

Das Forschungsteam um Herrn Prof. Dr. med. M. Nauck beteiligt sich an nationalen und internationalen Untersuchungen, z.B. zu neuen Diabetesmedikamenten. So kommen Ihnen unter Umständen Behandlungsmöglichkeiten zugute, die anderswo erst später zur Verfügung stehen.

*Medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft
(Deutsche Diabetes-Gesellschaft, DDG)*

*Arbeitsgemeinschaft
Klinische Diabetologie
(AKD)*

*Arbeitsgemeinschaft
Diabetischer Fuß*

*Qualitätsmanagement
nach KTQ*

Verbände/Mitgliedschaften

Herr Prof. Dr. med. M. Nauck und die Fachärzte des Diabeteszentrum sind Mitglieder der medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaft (Deutsche Diabetes-Gesellschaft, DDG). Das Diabeteszentrum Bad Lauterberg ist in der Arbeitsgemeinschaft Klinische Diabetologie (AKD) der DDG und in der Arbeitsgemeinschaft Diabetischer Fuß vertreten. Das Diabeteszentrum ist Mitglied im Bundesverband Klinischer Diabeteseinrichtungen und im Diabetikerbund. Herr Prof. Nauck ist als Fachexperte in die Arbeitsgruppe Disease Management Programme für Typ 1- und Typ 2-Diabetes beim gemeinsamen Bundesausschuss Ärzte/Krankenkassen berufen

Qualitätsmanagement

Wir sind den Behandlungsleitlinien der Deutschen Diabetes-Gesellschaft verpflichtet. Als Krankenhaus unterziehen wir uns dem Qualitätsmanagement nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) und streben dort eine Zertifizierung an. Das fachlich-diabetologische Niveau weisen wir mit dem Verfahren QMKD (Qualitätsmanagement für klinische Diabeteseinrichtungen) des BVKD nach. Unsere Klinik veröffentlicht jährlich einen Qualitätsbericht und beteiligt sich an systematischen Befragungen der Patienten unserer Klinik, der einweisenden Ärzte und der Mitarbeiter. Wir wenden die Philosophie des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses an und freuen uns über Ihre Kritik und Anregungen.

Patientenaufnahme
(Frau P. Ansorg)

Tel.: 0 55 24-81 210
Fax: 0 55 24-81 204

Sekretariat Leitender Arzt Prof. Dr. med. M. Nauck
(Frau M. Männel)

Tel.: 0 55 24-81 218
Fax: 0 55 24-81 398

Sekretariat Oberärzte
(Frau I. Gundlach)

Tel.: 0 55 24-81 222
Fax: 0 55 24-81 797

Ambulanz
(Frau E. Taute)

Tel.: 0 55 24-81 219
Fax: 0 55 24-81 398

Verwaltungsleitung
(Frau L. Lemmer)

Tel.: 0 55 24-81 212
Fax: 0 55 24-81 777

Pflegedienstleitung
(Frau B. Krauß)

Tel.: 0 55 24-81 275
Fax: 0 55 24-81 204

Aufnahmetermine vereinbaren Sie bitte mit unserer Patientenaufnahme (Frau P. Ansorg). Evtl. zu klärende medizinische Fragen werden von dort an die Oberärzte unserer Klinik weitergeleitet.

Aufnahmetermine
Tel.: 0 55 24-81 210

Eine Anmeldung zur Ambulanz am Diabeteszentrum Bad Lauterberg geht über Frau E. Taute.

Anmeldung zur Ambulanz
Tel.: 0 55 24-81 219

Anfragen zum Fortbildungsprogramm des Diabeteszentrums Bad Lauterberg beantwortet Ihnen die Chefarztsekretärin, Frau M. Männel. Hier können Sie sich auch anmelden.

**Anfragen und Anmeldung
zum Fortbildungsprogramm**
Tel.: 0 55 24-81 218

Sollten Sie Ihren persönlichen Ansprechpartner noch nicht kennen, vermittelt unsere Telefonzentrale Sie gerne an geeignete Mitarbeiter, die Ihr Anliegen bearbeiten oder Ihre Fragen beantworten können.

Anfahrt

Mit dem Auto

Von Norden kommend:

- A 7 Hannover – Kassel bis Abfahrt Nr. 67 (Seesen)
- B 243 über Osterode nach Herzberg
- B 27 nach Bad Lauterberg

Von Süden und Westen kommend:

- A 7 Kassel – Hannover bis Abfahrt Nr. 72 (Göttingen Nord)
- B 27 Über Herzberg nach Bad Lauterberg

Von Osten kommend:

- A 2 Berlin-Hannover bis Braunschweig
- A 39/A7 Braunschweig – Kassel bis Abfahrt Nr. 67 (Seesen)

- B 243 über Osterode nach Herzberg
- B 27 nach Bad Lauterberg oder

Mit der Bahn:

- B 80/B243 von Halle, Sangerhausen oder Nordhausen direkt nach Bad Lauterberg

Vom ICE-Haltepunkt Göttingen nach Scharzfeld

Vom ICE-Haltepunkt Braunschweig nach Scharzfeld

Vom InterRegio-Haltepunkt Northeim nach Scharzfeld

Von Scharzfeld mit den Taxi nach Bad Lauterberg

(Taxi-Voranmeldung ist notwendig!)

Mit dem Bus:

Direktverbindung von Berlin nach Bad Lauterberg ganzjährig möglich

